

Neue Bildergalerie für die Jugend.

Band II.

Gotha, 1829.

Hest 1.

Einladung zur Subscription.

Von diesem belehrenden und zugleich unterhaltenden Bilderbuche erscheint auf Subscription jährlich ein Band in zwölf Hefen mit farbigem Umschlag. Jedes Hest enthält acht lithographirte Abbildungen wirklich dagewesener oder vorhandener Gegenstände der Natur und Kunst, nämlich Ansichten von Städten, merkwürdigen Orten und Gebäuden, von Thieren, Gewächsen u. s. w. Diese werden von jetzt an durch einen Bogen Text erklärt.

Der Subscriptionspreis bleibt derselbe, nämlich bei dem Verlage für das Hest schwarz 2 gr. sächs. (9 Kr. rheinisch oder 2 Sgr. 8 pf. preussisch) oder für den Band, mit Titel und allgemeinem Register, nebst 96 Abbildungen und 12 Bogen erklärendem Text 1 Thlr. sächs. oder 1 Fl. 48 Kr. rheinisch.

Mit dem Schlusse eines jeden Bandes tritt bei dem Verlage der halbmal theurere Ladenpreis für den noch vorhandenen, geringen Vorrath mit 1 Thlr. 12 gr. sächs. oder 2 Fl. 42 Kr. rheinisch ein, und nur bei einer Ansammlung von 2000 neuen Unterschriften auf den vorhergehenden Band wird, im Subscriptionspreise, wieder eine neue Auflage desselben unternommen. In diesem Falle werden durch die öffentlichen Plätter Einladungen erfolgen.

Schon bestehende oder noch sich bildende solide Subscribersammlungen und alle Sortiments-Buchhandlungen nehmen auch einzelne Bestellungen auf dieses Bilderbuch an. Diesen ist, neben bekanntem Rabatt, auch noch für Transport u. s. w. eine willkürliche Preiserhöhung der Hefte gestattet, die jedoch an Deutschlands entferntestem Punkte den Preis von 2 gr. 8 pf. sächs. oder 12 Kr. rhein. für das Hest nicht übersteigen darf.

Uebrigens wünscht der Verlag mit unfrankirten Briefen, mit Bestellungen illuminirter Hefte, auch schwarzer unter 6 Exemplaren und mit Gesuchen auf Commissionslager, welche die Wohlfeilheit des Werckens ohnehin nicht gestattet, sich verschont zu sehen. Vom Verlagsort weit entfernt sich bildende Subscribersammlungen werden zugleich gebeten, wenn die Anzahl der Unterzeichneten nicht über 25 umfaßt, sich an die, ihnen nächste, Hauptsubscribersammlung oder Buchhandlung zu wenden, wo ihnen nach Verhältniß das sechste bis zehnte Exemplar unentgeltlich zu Theil werden wird.

Während der Verlag sich bestrebt, dieses Werckchen durch größere Vollendung gemeinnütziger zu machen, glaubt er mit der zuversichtlichen Hoffnung sich schmeicheln zu dürfen, daß die Theilnahme der verehrlichen früheren Herren Subscribers auch auf diesen zweiten Band übergeben werde. In dieser Hoffnung ergethet hierdurch sowohl an diese, als auch an diejenigen, sie mit diesem Werckchen noch nicht bekannt seyn dürften, die ergebenste Bitte, ihm ihre geneigten Beifall und ihre fernere Theilnahme zu schenken.

Gotha, im Juni 1829.

Carl Hellfarth's Steindruckerei.